



Linkes Bild: Sind total stolz auf das jüngste Projekt des Vereins „Afrikahilfe Hammelburg“ (von links): Angestellte Grace von der Station Benedictinus, Kirsten Sauer, Pater Beda Pavel, Schwester Melania und Projektleiter Uwe Tobaben. – Rechtes Bild: Die Mädchen



und Jungen von Mwarusembe nördlich von Kilimahewa freuen sich über den neuen, soeben fertig gestellten Spielplatz. Im Bild das neue Klettergerüst, das von den Kindern ebenso gerne genutzt wird wie alle übrigen Spielgeräte. zz/Fotos: Tobaben/0

# Neuer Spielplatz ist der Renner

Verein »Afrikahilfe Hammelburg« leistet vor Ort in Tansania wichtige Aufbauhilfe

■ **HAMMELBURG.** Der Verein „Afrikahilfe Hammelburg“ leistet weiter wertvolle Arbeit. Jüngstes Projekt ist ein Spielplatz in Mwarusembe in Tansania etwa 17 Kilometer nördlich von Kilimahewa, der dank der Hilfe aus Hammelburg errichtet werden konnte. Bekanntlich wirkt der Hammelburger Pater Beda Pavel dort seit vielen Jahren erfolgreich in der Mission. Uwe Tobaben, soeben vom afrikanischen Kontinent an Hammelburg zurückgekehrt, schildert der Saale-Zeitung seine Eindrücke vor Ort.

Schon im Mai hatte Pater Beda 1000 Euro erhalten, damit er für den geplanten Spielplatzbau Vorbereitungen treffen konnte. Auch der befreundete Verein „almaterra“ beteiligte sich an den Kosten unseres Projektes und schickte einen Beauftragten nach Mwarusembe. Von der Afrikahilfe Hammelburg war Kirsten Sauer bereits vor Ort. Uwe Tobaben wurde schließlich beauftragt, den Bau zu begleiten. Am 21. 9. wurde mit dem Bau des Spielplatzes begonnen. „Bei unserer Ankunft war das

Grundstück bereits vom Wildwuchs befreit.“ Auch zwei Schaukeln seien schon fertig gewesen. Nach dem Festlegen der Standorte für die einzelnen Geräte konnte es losgehen. Innerhalb von nur sieben Tagen sollten drei verschiedene Schaukeln, zwei Klettermöglichkeiten und eine Sitzrunde mit anschließender Balanciermauer und Trittsteinen übergeben werden können.

Das Staunen ist groß, was die „wazungu“ (Europäer) alles vorhaben. Täglich finden sich mehr Zaungäste ein. Für die Ortsansässigen war das Projekt ein gutes Geschäft. Auch neun Helfer fanden befristet Arbeit.

## Einweihungsfeier

Am 27. September wurde Einweihung gefeiert. Neben den 48 Kindern mit Eltern und/ oder Verwandten waren die Dorfältesten und der Gemeinderat geladen. „Mit ca. 250 Gästen hatten wir gerechnet, fast 700 waren gekommen.“ Aus allen vier Kindergärten waren Abteilungen eingetroffen, um Lieder und Tänze vorzuführen. Stolze Mütter begleiten die Lieder mit durchdrin-

gendem Gillern. Diese typischen Laute afrikanischer Frauen entstehen in der Kehle und werden von schnellem Zungenschlag unterstützt – ein Klang, der unter die Haut geht.

Pater Beda segnete den Spielplatz und Abraham Naeim von Almaterra sprach ein muslimisches Gebet. Dies war ein Zeichen dafür, dass hier Kinder aller Glaubensrichtungen ohne Unterschiede aufgenommen werden und die gleiche Chance für die wichtige vorschulische Ausbildung bekommen. Die Zusammensetzung der Kindergärten ist auch ziemlich genau je 50 Prozent römisch-katholisch und muslimisch. Es ist bezeichnend für Tansania, dass dort schon immer alle Glaubensrichtungen einträchtig und unbeschwert miteinander leben und sich gegenseitig tolerieren. Auch im Kindergarten werden täglich zwei Gebete gesprochen. Fragt man die Kinder, welcher Religion sie eigentlich angehören, wissen sie es oft nicht.

Wie überall wollte der offizielle Teil nicht enden. Bevor wieder Reden folgten, schnappte Uwe Tobaben sich zwei Kinder und

führte sie zum ersten Klettergerüst. Kurz angeleitet, überwandern sie das Bauwerk. Dann gab es kein Halten mehr. Hunderte von Kindern eroberten laut schreiend das Gelände. Die Wippen, die eigentlich nur für jeweils vier Kinder vorgesehen sind, mussten zeigen, was sie aushalten. Ehe man sich versah, saßen 20 Mädchen und Jungen darauf. Selbst viele Erwachsene wollten die Geräte testen, denn so etwas hatten auch sie noch nie gesehen.

## Große Dankbarkeit

„Wir sind sicher, das Richtige getan zu haben. Die Freude der Kinder, die Dankbarkeit der Eltern und Dorfbewohner, die uns immer wieder die Hände geschüttelt haben, bestätigen unsere Arbeit. Wir sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und wissen, dass noch viele Aufgaben hier in Afrika auf uns warten“, konstatiert Tobaben nach seiner Rückkehr. „Unser Dank gilt allen unseren Freunden und Gönnern in Deutschland, Österreich und der Schweiz, ohne deren Hilfe und Spenden dies alles nicht möglich wäre.“

Doch der Bau des Spielplatzes war längst nicht alles, was die Hammelburger dieses Mal erreichten. Da es im weit abgelegenen Kindergarten in Kikoo, für den eine Firma aus Hammelburg für drei Jahre eine Patenschaft übernommen hat, noch gar nichts außer dem Grundgebäude mit zwei Klassenzimmern gibt, haben Tobaben und Co. drei Schaukeln aufgestellt und eine kleine Veranda mit Vordach gebaut. Bisher mussten die Kinder mitten in der Sonne im Dreck sitzen, wenn sie ihr Essen bekamen. „Außerdem gibt es jetzt eine Regenrinne, über die in einem 2000-Liter-Tank Regenwasser aufgefangen wird.“

In Kilimahewa hat der Kindergarten ein neues Dach bekommen. Das alte war durchfault und undicht. Für die Renovierung hatte die Grundschule Hammelburg aus ihrem „Sponsored Walk“ 1553 Euro gestiftet. Auch bei diesem Gebäude ist vorgesehen, das wertvolle Regenwasser aufzufangen.

Alles in Allem konnten jüngst wieder 8385 Euro aufgewendet werden. Das ist erneut ein wahrhaft stolzer Betrag. red/zz



## HAMMELBURG

### Geschäftsstelle und Redaktion:

Kissinger Straße 33 · 97762 Hammelburg  
Telefon: 0 97 32 / 91 07-0  
Fax: 0 97 32 / 91 07-29 (Schalter) · 91 07-19 (Redaktion)  
E-Mail: redaktion-hab@saale-zeitung.de  
schalter-hab@saale-zeitung.de

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.00 - 16.30 Uhr · Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr

### Zustell-/Abonnement-Service:

Telefon: 09 71 / 80 40-400 · Fax: 09 71 / 80 40-219  
E-Mail: leserservice@saale-zeitung.de  
Mo. - Fr.: 7.00 - 16.00 Uhr · Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

## Breite Unterstützung weiterhin erforderlich

Verein »Afrikahilfe Hammelburg« bittet die Mitbürger auch weiter um ihre Spenden

■ **HAMMELBURG.** Der Verein „Afrikahilfe Hammelburg“ hatte vor knapp einem Jahr seine Eintragung in Tansania als NGO (non government organisation) beantragt. Die Genehmigung ist jetzt durch das „Ministry of home affairs“ erteilt worden. Das wird positive Auswirkungen auf die künftige Arbeit haben.

Von letzterem in erster Linie Bunt- und Bleistifte, neben Spitzern und Radiergummis, die von der Realschule Weißenburg und Grundschule Oberhochstatt zusammengetragen worden sind“, dankt Uwe Tobaben.

### »Nicht nachlassen«

Uwe Tobaben: „Wir sind dort als „African Aid Association (African Hilfe)“ unter der Nummer S.A.16606 unter dem Akt Cap. 337[R.E.2002] seit dem 2. Oktober 2009 registriert. Dies ist eine ganz wichtige Angelegenheit, da dem Verein dadurch einige Vorteile entstehen, was unter anderem die Einfuhr von Hilfsgütern, den Erwerb von eigenen Grund und Boden, Steuerbefreiungen etc. betrifft.“

### Hilfsgüter übergeben

Wenn die Hammelburger nach Tansania fahren, kommen sie niemals mit leeren Händen dort an. „Natürlich konnten auch wieder jede Menge Hilfsgüter übergeben: Verbandsmaterial für das kleine Krankenhaus, Kinderbekleidung und -schuhe und vor allem fast 40 Kilogramm Schul-

Zugleich bittet er aber auch darum, nicht nachzulassen in punkto Hilfe und Unterstützung, denn die Projektarbeit stehe noch ganz am Anfang. „Wir haben zwar einen Grundstein gelegt und Verantwortung übernommen. Die Organisation von Patenschaften hat großen Anklang gefunden und wir hoffen auch für das kommende Jahr, genügend neue Pateneltern zu finden.“ Ab Januar besuchen 14 Kinder aus Kilimahewa die Grundschule und neue Kinder rücken nach.

Wer den Verein „Afrikahilfe Hammelburg“ bei seiner wichtigen Aufbauarbeit unterstützen möchte, findet alle Informationen dazu auf der Internetseite [www.afrika-hilfe-hammelburg.de](http://www.afrika-hilfe-hammelburg.de). Das Spendenkonto des Vereins lautet wie folgt: Raiffeisenbank Hammelburg eG (BLZ 790 621 06), Kontonummer 49085. red/zz

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

### Ellbogen in den Bauch

■ **HAMMELBURG.** Am Dienstagabend hat in einer Gaststätte in der Hammelburger Innenstadt ein Gast einen dort ebenfalls anwesenden 15-jährigen Schüler täglich angegriffen.